

Journal für

# Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel

Kardiovaskuläre Endokrinologie • Adipositas • Endokrine Onkologie • Andrologie • Schilddrüse • Neuroendokrinologie • Pädiatrische Endokrinologie • Diabetes • Mineralstoffwechsel & Knochen • Nebenniere • Gynäkologische Endokrinologie

**Editorial**

Dobnig H

*Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel - Austrian*

*Journal of Clinical Endocrinology and Metabolism 2013; 6 (1), 5*

Homepage:

[www.kup.at/klinendokrinologie](http://www.kup.at/klinendokrinologie)

Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

Offizielles Organ der



Österreichischen Gesellschaft für  
Endokrinologie und Stoffwechsel

Member of the



Indexed in EMBASE/Scopus

Austrian Journal of Clinical Endocrinology and Metabolism

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

# Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen das erste Heft des neuen Jahres – zugleich Beginn des fünften regulären Bestandsjahres – vorstellen zu können. Statistiken seitens des Verlages Krause & Pachernegg zeigen uns (wie etwa die „Download-Anzahl“ der Artikel und so genannte „Hit-Listen“, die aufzeigen, wie oft ein Artikel online gelesen wurde), dass die Artikel auch ihre Interessenten finden, was uns freut. Nachdem wir also großteils – wie es scheint – unsere Leserschaft gefunden haben, können wir es nun riskieren, mit dem Heft auf Schreibtischen und Ablagen weniger „aufzufallen“. So nehmen wir die Titelseite farblich etwas zurück und versuchen, uns insgesamt ein etwas dezenteres Äußeres zu verleihen.

Nun zur vorliegenden Ausgabe des *Journals für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel*:

Da die Schilddrüse auch in der Artikelstatistik des Journals als „Leitorgan“ der Endokrinologie durchschlägt, wird der folgende Artikel auf besonderes Interesse stoßen: **PD Dr. Feldkamp** fasst die derzeitigen „hot topics“ auf dem Gebiet der Thyreologie zusammen, wie z. B. die Frage, ob eine Low-dose-Radiojodtherapie bei „Low-risk“-Schilddrüsenkarzinompatienten gerechtfertigt ist, wie ein Patient mit Schilddrüsenknoten am besten pharmakologisch behandelt wird oder etwa ob eine subklinische Hyperthyreose behandelt werden sollte oder nicht (?) – um hier die brennendsten Fragen anzuführen.

Herr **Doz. Dr. Gruber**, allen regelmäßigen Besuchern des Osteoporose-Forums in St. Wolfgang bestens als kompetenter osteologischer Vermittler der Zahnheilkunde bekannt, fasst die Wirkungen antiresorptiver und osteoanaboler Therapeutika auf Gingiva und Kieferknochen zusammen und hält uns mit diesem Artikel vor Augen, dass der Knochen eben ein systemisches Ganzes ist und von den Osteologen regelmäßig „mitbehandelt“ wird, ohne dass sie es wahrscheinlich immer wissen.

Der Artikel von **Prof. Dr. Köhn** geht den Ursachen der männlichen Infertilität nach, die in der Hälfte der Fälle für die ungewollte Kinderlosigkeit in einer Partnerschaft verantwortlich ist. Immerhin sind laut den derzeitigen Statistiken rund 10–15 % aller Paare in Österreich und Deutschland davon betroffen.

Kollegen aus der Dermatologie wie **Frau Liptak** erinnern uns daran, dass die Haarzwiebel eine endokrinologisch äußerst empfindliche Stelle ist und Störungen des Endokrinums auch für Haarverlust verantwortlich sein können. Als Vitamin-D-Interessierter staunte ich nicht schlecht, als ich von dessen Effekten auf die Keratinozyten der Wurzelscheide las.

Bereits vor den enthüllenden Fernsehinterviews von Lance Armstrong war Doping ein Thema in diesem Journal. Damals stand der analytische Aspekt im Mittelpunkt der Betrachtung, in dieser Ausgabe rollt Kollege **Prof. Dr. Raber** das Thema von seiner klinischen und gesellschaftspolitischen Seite her auf.

Ein wichtiges Anliegen dieses Journals ist die Vermittlung von Guidelines der „American Endocrine Society“ zu wichtigen endokrinologischen Erkrankungen bzw. Themen. Nach dem Beginn dieser neuen Reihe durch Frau Doz. Dr. Amrein mit der „Hyperglykämie bei hospitalisierten Patienten“ in Ausgabe 3/2012 folgt nun Kollege **Prim. Dr. Bernecker** mit der „Osteoporose des Mannes“ – einem sehr wichtigen Thema, da diese Erkrankung beim Mann häufig unterdiagnostiziert ist und klinisch oft gravierender verläuft als bei der Frau. Dankenswerterweise unterfüttert er diesen Artikel auch mit Hinweisen auf die Situation in Österreich sowie persönlichen Anmerkungen.

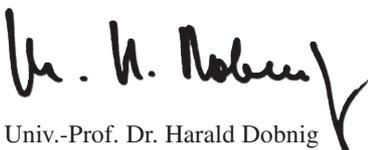
Für die „Fans“ neuerer interessanter Hormone hat **Frau Dr. Vila** mit dem „PYY“ (bitte nachlesen, wofür diese kryptische Abkürzung steht!) einen interessanten Steckbrief eines gastroenterologischen „Newcomers“ mit wichtigen systemischen Wirkungen verfasst.

Dankenswerterweise hat Kollege **Doz. Dr. Plank** schließlich in seinem „News-Screen“ eine Analyse zweier (negativer) Vitamin-D-Interventionsstudien zum Thema Diabetes und kardiovaskuläres Risiko durchgeführt und ausführlich kommentiert.

Ich hoffe, dass unter den Artikeln wieder etwas Interessantes und vielleicht Neues auch für Sie dabei ist und verbleibe

mit besten Grüßen,

Ihr



Univ.-Prof. Dr. Harald Dobnig  
Herausgeber



Univ.-Prof. Dr. Harald Dobnig

# Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

## [Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat  
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno  
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:  
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3  
Labotect GmbH



InControl 1050  
Labotect GmbH

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

## [Bestellung e-Journal-Abo](#)

### Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)